

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **22 (1944)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## **Das Alter ist doppelt schwer**

*mit den Sorgen und Entbehrungen der Kriegsjahre,  
welche unsere Betagten zum zweitenmal durchmachen.*

## **Das Alter ist doppelt schwer**

*wenn überall die Arbeit ruft und die Kraft fehlt, mit  
Hand anzulegen.*

## **Vergeßt unsere Alten nicht**

*ob all dem Jammer und Elend in der weiten Welt  
draußen.*

## **Vergeßt unsere Alten nicht**

*im Kampf um die kommende eidg. Altersversicherung.*

## **Helft den Greisen und Greisinnen!**

*Die Not in unserer Mitte zu lindern, die durch die  
wachsende Teuerung verschärft wird, ist unsere erste  
und nächste Pflicht.*

## **Tragt Licht und Wärme**

*in das dunkle Dasein eurer betagten Mitbürger und  
Mitbürgerinnen.*

## **Öffnet Herz und Hand**

*damit die Stiftung „Für das Alter“ die äußere und  
innere Not der bedürftigen Greise und Greisinnen mög-  
lichst zu lindern vermag.*

Für  
das  
Alter

**Mit zitternder Hand**  
empfiehlt eine Neunzigjährige die Sammlung „Für das Alter“